

Jahresbericht 2014

Unsere Ortsgruppe hatte Ende 2014 **314 Mitglieder und Förderer**. Darin sind **vier** Jugendliche, **28** Partner und **30** Kinder mitgezählt.

Die Basis unserer Ortsgruppenarbeit sind unsere regelmäßigen Offenen Treffen, die auch heuer wieder einmal im Monat stattgefunden haben.

Von der BN Ortsgruppe Wolfratshausen gibt es jetzt ein neues Faltblatt.

Unsere Arbeiten 2014:

Kommunalwahl 2014 - Fragenkatalog an die Bürgermeisterkandidaten

Zu Beginn des neuen Jahres beschäftigten wir uns mit der Kommunalwahl 2014.

Der BN wollte zur politischen Willensbildung beitragen. Deshalb haben wir den drei Bürgermeisterkandidaten 15 Fragen geschickt, unterteilt in sechs Themenblöcken. Peter Plößl (CSU), Fritz Meixner (SPD) und Klaus Heilinglechner (BVW) haben geantwortet. Die Ergebnisse unserer Umfrage wurden in den Lokalzeitungen veröffentlicht.

Amphibienwanderung

Jedes **Frühjahr** wandern Kröten, Frösche und Molche zu Hunderten und Tausenden zu ihren Laichgewässern und müssen dabei Straßen überqueren. Der BN organisiert landkreisweit die Schutzmaßnahmen, an denen sich auch die Wolfratshausener Ortsgruppe beteiligt. So baute sie z. B. den Zaun am Bergkramerhof auf. In Meilenberg, am Bergkramerhof und bei Achmühle wurden insgesamt **1972 Amphibien** an diesen drei Zäunen eingesammelt und in Eimern sicher über die Straße gebracht.

Beteiligung an der BN-Haus- und Straßensammlung im März

Beteiligung an der landkreisweiten Müllsammelaktion Ramadama im März

30-Jahr-Feier

Am 1. Juni hat die Ortsgruppe des BUND Naturschutz Wolfratshausen ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. Wir durften 53 Gäste begrüßen, darunter unsere Ehrengäste: Den 1. Bürgermeister Klaus Heilinglechner und den Vorsitzenden der BN Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen Friedl Krönauer. Im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in der Evangelischen Kirche St. Michael mit Pfarrer Florian Gruber und Kaplan Simon Tyrolt zeigten wir einige Höhepunkte unserer 30-jährigen Geschichte in Bildern. Im Anschluss luden wir zum Stehempfang in den Gemeindesaal. Friedl Krönauer übereichte uns als Geburtstagsgeschenk ein Apfelbäumchen.

Baumpflanzung: Kindergarten Auf der Haid

Im Juli haben wir das Apfelbäumchen im Garten der Kindertagesstätte St. Andreas, Auf der Haid, gepflanzt. Aufmerksam beobachteten die Mädchen und Buben jeden Handgriff. Als das Bäumchen stand, durften die Kinder kräftig gießen und sangen ein Lied für den neuen 1,20 Meter hohen Schattenspender. Zwischen den Blättern schimmerten bereits die ersten Früchte der Sorte „Grahams Jubiläumsapfel“. Mit den

Jahren bietet der Obstbaum eine geschützte Spielfläche, sowie Lebensraum für Bienen, Hummeln, Schwebfliegen und viele Kleintiere.

Mahd der Waldwiese in Waldram im 16. Jahr

Auf der letzten größeren Fläche des alten ortstypischen Schneeheide-Kiefernwaldes an Welden- und Sudetenstraße haben wir **im August** in einer großen Gemeinschaftsaktion mit 22 Freiwilligen die Wiese gemäht. Die Bodenvegetation bekommt dadurch wieder mehr Licht und Luft und die Vielfalt der Pflanzenarten hat deutlich zugenommen. Heuer wurden 45 Arten blühender Kräuter bestimmt, darunter erstmals fünf Arten neu wie z.B. der Wiesenwachtelweizen oder das Raukenblättnige Greiskraut. Der Grasschnitt wurde wieder vom städtischen Bauhof entsorgt.

Weideprojekt Isarauen, Treffen mit der OG Pullach

Im **September** folgten wir der Einladung der Ortsgruppe Pullach zu einer gemeinsamen Exkursion des Weideprojektes Isarauen. Vertreten waren noch der BN Icking und die Kreisgruppe München. Während der gut zwei Stunden dauernden Führung vermittelte uns Markus Henning vom Maschinenring einen interessanten Einblick in das erfolgreiche Weideprojekt. Ziel ist, die artenreiche Isaraue zu erhalten und wieder herzustellen. Durch Beweidung mit Murnau-Werdenfelser Rindern wird vor allem das Rohrpfeifengras zurückgedrängt. Damit verbessern sich die Keimbedingungen für die Kiefernverjüngung und das Aufwachsen von stengellosem Enzian und verschiedenen Orchideenarten. Nach der Exkursion setzten wir uns zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch im Gasthaus Aujäger zusammen.

Kastanienlaub

Sie bohren sich ins Blatt und zerstören es von innen. Die alte Kastanie am Moosbauerweg ist von der Miniermotte und einem Pilz befallen und in keinem guten Zustand. Die Stadt und der BN versuchen seit 2011 durch Einsammeln und Vernichten des abgefallenen Laubes **im Herbst** den Schädling zu dezimieren, um dadurch dem Baum zu mehr Vitalität zu verhelfen. Sechs ehrenamtlich Aktive haben heuer in fünf Stunden 17 Papiersäcke von je 120 Liter gefüllt. Der Schädlingsbefall, den man an den braunen Flecken auf dem Blatt erkennen kann, war dieses Jahr, im Vergleich zu anderen Kastanien im Stadtgebiet, weniger stark ausgeprägt. Die Aktion wird 2015 fortgeführt.

Beteiligung an der Müllsammelaktion des Kreisjugendrings im Oktober

Unzulässige Baumfällungen, unzulässiger Heckenschnitt, unsachgemäßes Mähen

Immer wieder sehen wir uns veranlasst, auf Missstände hinzuweisen. Das heißt für uns: Sich Einmischen, unbequem sein und den Finger in die Wunde legen. Ich denke dabei an die verbotenen **Baumfällungen** an der Pfaffenrieder Straße und der **radikale Hainbuchenrückschnitt** bei der Rettungswache des BRK während der Brutzeit. Diese Ordnungswidrigkeiten meldeten wir umgehend der Unteren Naturschutzbehörde.

Sorge und Ärger bereiteten uns auch Stammverletzungen an städtischen Bäumen, verursacht durch unsachgemäßen Umgang mit **Grastrimmern** bei der Grünflächenpflege. Die Wunden sind Eintrittspforte für Krankheitskeime. Bäume können anfangen zu kränkeln oder gar absterben. Wir haben die Stadt gebeten, die Missstände abzustellen.

Bergwalderlebnispfad

Das Interesse an Natur bei allen Altersgruppen wecken, bei aktivem Walderlebnis die Sinne ansprechen – das war das Ziel der Errichtung des Bergwalderlebnispfades.

2010 wurde der Pfad mit seinen 13 Stationen auf 2 km Rundweg eröffnet. Der BN hat die Patenschaft für Station 13 „Totgeglaubtes voller Leben“ übernommen und sichert seitdem durch monatlichen Kontrollgang, Reinigung und Pflege zu.

Stellungnahmen

Der Bund Naturschutz hat sich als Umweltverband vor vielen Jahren das Recht erkämpft, bei Planungen von Bauvorhaben oder Flächennutzungsplänen mitgehört zu werden. Frank Burger, 2. Vorsitzender der OG, erarbeitete mehrere Stellungnahmen, z.B. zur BayWa-Erweiterung oder zum Bebauungsplan Dirrigl.Haus mit Geltungsbereich nördlich des Bürgermeister-Finsterwalder-Weges. In dieser wies er auf die **Erhaltungswürdigkeit einer Blutbuche** hin. Die Anregung des BN wurde aufgegriffen und eigens dafür PKW Stellplätze verlegt. Der stattliche Baum ist jetzt im Bebauungsplan als zu erhalten festgesetzt. Wir freuen uns zunächst darüber. Nur - was nützen die besten Pläne mit ihren Vorschriften, wenn Bauträger sie nicht einhalten. Die neu eingerichtete Baustelle der **Wohnanlage „Waldramer Gärten“** beweist es: Einige geschützte Bäume waren weg und eine verbliebene Föhre erheblich beschädigt. Wir müssen uns darüber bewusst werden, dass gerade Bäume in der Stadt besonderen Schutz verdienen. Wir forderten die Stadt auf, hart durchzugreifen.